

## Spiel: Gefühlspantomime

### Anleitung:

- Stellt euch gegenüber auf
  - Eine Person ist Zuschauer und ratet, welche Gefühle die andere Person zeigt
  - Wenn das Gefühl richtig erraten wurde, werden die Rollen getauscht
- Beispiel: Kind lacht, Elternteil errät das Gefühl „Freude“, jetzt ist das Elternteil an der Reihe ein Gefühl zu zeigen



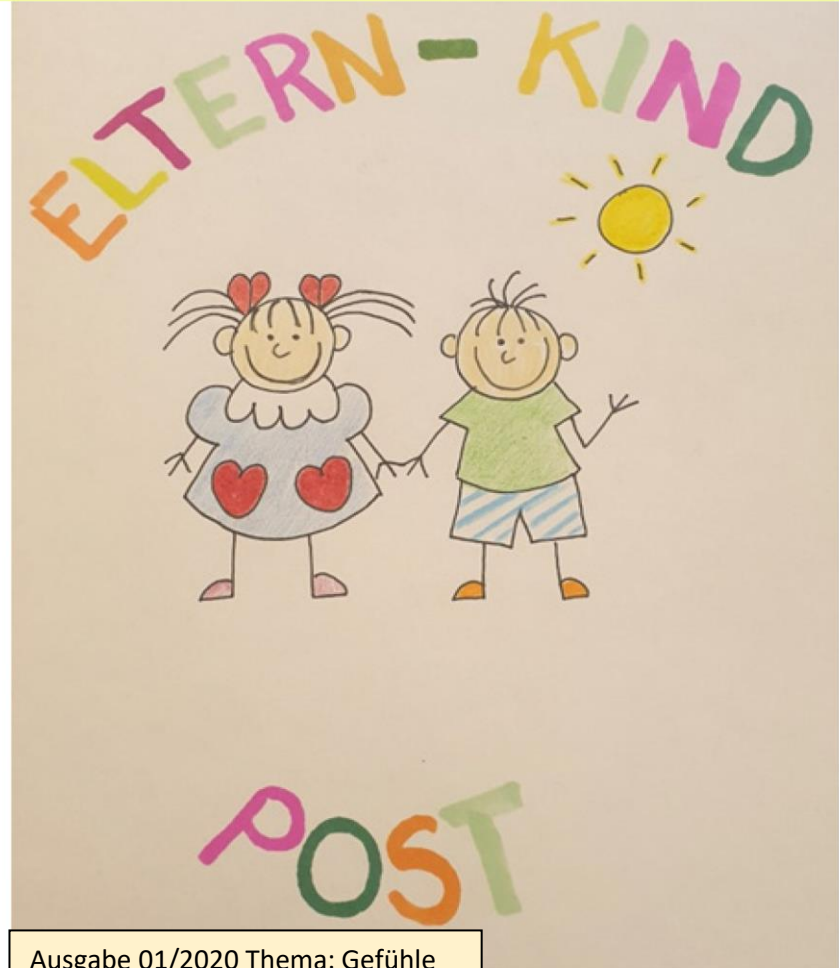
### Tipp:

- **Der kleine Eisbär Lars und der Angsthase**  
<https://www.youtube.com/watch?v=hdoyWGysDVY>
- **Conni macht Mut in Zeiten von Corona**  
[https://www.hugendubel.de/de/taschenbuch/liane\\_schneider-lesemaus\\_186\\_conni\\_macht\\_mut\\_in\\_zeiten\\_von\\_corona-39111459-produkt-details.html](https://www.hugendubel.de/de/taschenbuch/liane_schneider-lesemaus_186_conni_macht_mut_in_zeiten_von_corona-39111459-produkt-details.html)



## ELTERN - KIND - POST

Elementarpädagogische Sprachförderung  
in den Kindergärten der Marktgemeinde Telfs



Ausgabe 01/2020 Thema: Gefühle

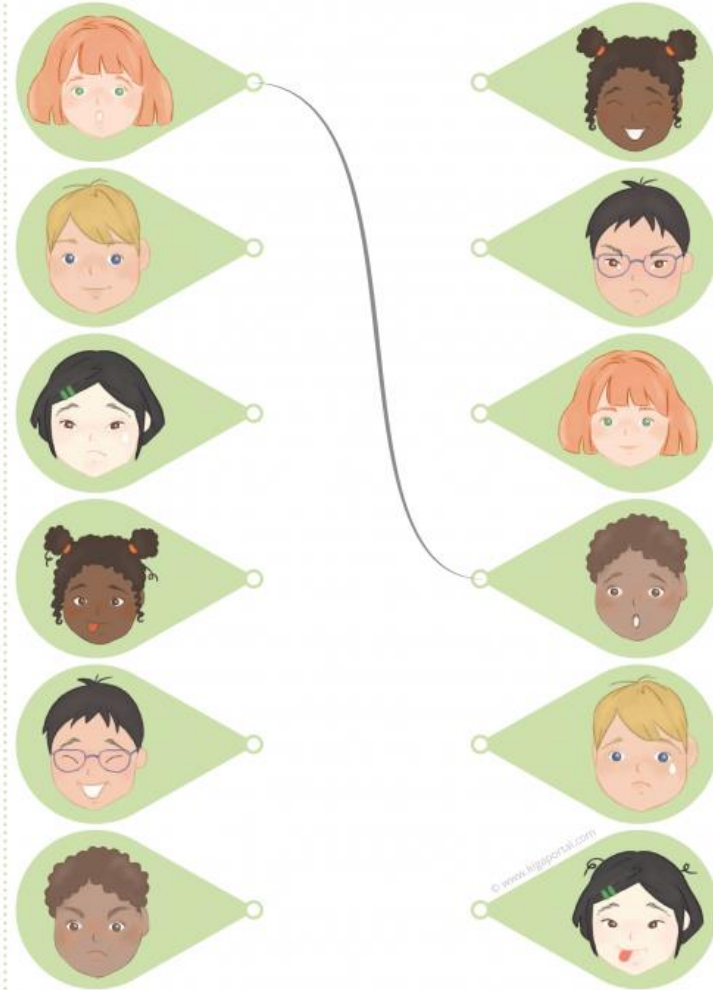
UNTERSTÜTZT VOM LAND TIROL  
UND DER MARKTGEMEINDE TELFS

Malt die Bilder an und spricht gemeinsam über die Gefühle, die hier sieht und die Gefühle die ihr fühlt.



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Welche Kinder haben die gleichen Gefühle?



## Stressbälle herstellen

- Stressbälle können in der Hand geknetet werden und helfen so, Stress abzubauen und zu entspannen.

**Material:** Mehl, Luftballon, Trichter, Schüssel, Holzstab

### **Anleitung:**

- Mehl in eine Schüssel füllen
- Den **Trichter** in die Öffnung des Luftballons stecken.
- **Mehl** einfüllen.
- Mit dem Holzstab **nachdrücken**.
- Wenn der Ballon prall mit Mehl gefüllt ist, kann er von **verknotet** werden.



## Wohltuende Handmassage

### **Anleitung**

Passend zum Text die Hand massieren, streicheln, wie ein Käfer den Arm hinauf und wieder zur Hand hinunter krabbeln, wie ein Vogel zart in die Handinnenfläche picken, die Hand leicht schütteln, symbolisch die Sorgen wegstreifen und dann Fröhlichkeit auf die Handfläche blasen.

Zum Schluss die Hände mit einer gut duftenden **Handcreme** eincremen.

### **Massagegedicht:**

Gib mir deine Hand, nun wird etwas passieren,

ich werde dich zur Freude, so richtig toll massieren.

Ich streichle dich und wärme dich, schenke dir Sonnenschein.

Ich krabble rauf und wieder runter, so wie ein Käferlein.

Jetzt knete ich die Finger durch, mal zart und auch mal fest,

dann pick ich wie ein Vögelein Körner aus dem Nest.

Ich schüttle deine Hand, streif alle Sorgen weg,


weil Fröhlichkeit und Lachen in deine Hand ich leg.

Zaubercreme kommt zum Schluss, damit crem' ich dich ein.

Wirst sehen, das tut wahrlich gut und duftet herrlich fein.

## So fühle ich mich

Denkt an euer Wochenende: Wie fühlt ihr euch dabei? Malt eure Gefühle in das Kästchen!



### M 1 Der kleine Käfer sucht einen Freund – Geschichte zum Vorlesen

„Oh herrje“, jammert der kleine rote Käfer mit den schwarzen Punkten.

Gerade klettert er einen langen Grashalm hoch. Hinter der Wiese taucht die Sonne auf und die Wassertröpfchen an den Wiesenblumen glitzern wie kleine Edelsteine.

„Oh herrje, herrjemine“, seufzt der Käfer erneut.

„Was ist das denn für ein Geheule“, brummt Alfred Ameise vom Boden.

„Ich bin so allein.“ Gustav Käfer schnäuzt sich in den Grashalm.

„Allein? Wieso bist du denn allein? Hier sind Gräser und Blumen, nachher kommen Bienen und Fliegen. Vielleicht auch eine Schnecke oder, ach, was weiß ich, wer hier noch alles auftaucht.“ Alfred Ameise kommt den Grashalm entlanggeklettert.

„Aber niemand ist wie ich. Du, du hast so viele Freunde. Ihr seid sooo viele Ameisen. Du hast immer jemanden. Und ich?“ Traurig sieht Gustav Alfred an.

„Freunde müssen doch nicht gleich aussehen. Sie müssen nicht einmal gleich reden. Sie müssen sich nur lieb haben“, erklärt Alfred und richtet sich vor Gustav auf.

„Meinst du?“ Gustav krabbelt Alfred entgegen.

„Natürlich.“ Alfred fuchelt wild mit seinen Vorderbeinen durch die Luft. „Wir beide können auch Freunde sein.“

„Wirklich?“ Gustavs Augen leuchten vor Freude. „Und wie merke ich, dass du mein Freund bist?“

Alfred legt seinen Fühler zur Seite. Offenbar muss er kurz nachdenken. Doch dann sagt er: „Das ist ganz einfach: Wenn ich da bin, hüpft dein Herz vor Freude. Wir treffen uns und reden darüber, was wir in der Zwischenszeit erlebt haben. Wenn du traurig bist, tröste ich dich und wenn ich Kummer habe, sage ich es dir.“

„Aha!“ Gustav streckte seine roten Flügel zur Seite und flatterte aufgeregt. „Und wenn du meine Hilfe brauchst, dann komme ich und helfe dir.“

„Genau.“ Alfred rückt ganz nahe an Gustav heran. Der Grashalm biegt sich weit hinunter. Immer tiefer hängen die beiden Freunde und plötzlich können sie sich nicht mehr halten. Gustav flattert sofort mit den Flügeln und kann sich in der Luft halten. Doch Alfred kracht auf den Boden. Da liegt er auf dem Rücken und zappelt mit den Beinen.

Sofort fliegt Gustav zu ihm, packt seine Vorderbeine und dreht ihn zur Seite. Alfred japst nach Luft. Gustav feuert ihn an: „Los, gleich hast du es geschafft. Nur noch ein kleines Stück.“

Und dann haben sie es geschafft. Verschwitzt steht Alfred wieder auf dem Boden. Gustav lässt sich neben ihm nieder.

„Siehst du. Das ist Freundschaft“, sagt Alfred und drückt den Marienkäfer fest an sich.

Gustav lächelt zufrieden. „Und morgen treffen wir uns wieder.“

Er winkt seinem Ameisenfreund noch einmal zu und fliegt in die Luft, denn er möchte noch die Blumen besuchen, die auf der anderen Seite der Wiese stehen.

